

# Kölner Stadt-Anzeiger

Blankenheim - 14.04.2015

FEUERWEHRGROSSEINSATZ

## Scheune auf dem Meyhof brannte bis auf die Grundmauern nieder

Von Franz Küpper



Bei dem Brand auf dem Meyhof wurde eine Scheune zerstört, die zur Unterstellung von Maschinen genutzt wurde.

Foto: Küpper

**Aus bislang völlig unklaren Ursachen ist am Montag die Scheune eines Bauernhofs bei Blankenheim in Flammen aufgegangen. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Es ist nicht der erste Brand auf dem Aussiedlerhof.**

Die Rauchschwaden waren gestern Nachmittag bereits aus einigen Kilometern Entfernung zu sehen, als die Feuerwehr mit einem Großaufgebot zu einem Scheunenbrand eines Bauernhofs eilte. Gegen 15.30 Uhr brach auf dem Meyhof zwischen Reetz und Freilingen, ein Aussiedlerhof abseits der K 41, ein Feuer in einem halboffenen Schuppen aus. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei kam glücklicherweise niemand zu Schaden.

Die Ursache für das Feuer war gestern noch völlig unklar. Gebrannt hatten in dem circa 30 Meter langen Schuppen trockenes Stroh und Heu, das dort nach Angaben der Polizei gelagert war. Ein Mann, der sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Hof befand, hörte ein lautes Knallgeräusch, bemerkte das Feuer und verständigte sofort die Feuerwehr. Der 45-jährige Hofbesitzer war nach Angaben seiner Mutter zum Zeitpunkt des Brandes im Raum Mönchengladbach unterwegs und eilte anschließend zurück in die Eifel.

Ein Lohnunternehmer aus Freilingen hatte laut Polizei in der Scheune mehrere landwirtschaftliche Maschinen, darunter auch einen Traktor, abgestellt und gelagert. Feuerwehr-Einsatzleiter Alfred Reintges erklärte: „Die Schwierigkeit besteht darin, dass wir hier oben kein Wasser haben.“

Von zwei Seiten kämpften die Feuerwehrmänner gegen die Flammen. Mehrere Tanklöschfahrzeuge eilten zum Bauernhof. Von einem Hydranten in Reetz holten sie im Pendelverkehr neues Löschwasser. Landwirte aus der Nachbarschaft, darunter ein Mitglied der Feuerwehr, brachten in Gullefässern ebenfalls Wasser. Dieses leiteten sie in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr in mobile Faltbehälter um. Dies sind kleinere Becken aus einer reißfesten Folie. Aus denen beförderte die Feuerwehr das Wasser mit Pumpen in die Schläuche. Immer wieder loderten die Flammen durch den Wind auf, der Vorplatz der Scheune wurde in dichten Rauch gehüllt. Nur unter schwerem Atemschutz konnten die Trupps vordringen.

Die Löschgruppen aus Freilingen, Lommersdorf, Reetz, Rohr, Dollendorf, Hüngersdorf und Blankenheim waren im Einsatz. Unterstützung gab es für die Blankenheimer von den benachbarten Kollegen aus Tondorf. Nach einiger Zeit hatten die Einsatzkräfte das Feuer unter Kontrolle. Die Scheune brannte teilweise bis auf die Grundmauern nieder. Die hölzerne Dachkonstruktion war nicht mehr zu retten. Derweil verhinderte die Wehr das Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäudeteile. Der Einsatz dauerte bis in den Abend. Ein Rettungswagen stand auf dem Hof in Bereitschaft, um eingreifen zu können, falls sich ein Feuerwehrmann bei den Löscharbeiten verletzt hätte.

Wie die Mutter des Hofbesitzers berichtete, war dies nicht das erste Feuer auf dem Aussiedlerhof. Im Jahr 1968 kam es zu einem großen Brand, an den sich einige Feuerwehrleute noch erinnern konnten. Das Ausmaß war damals viel schlimmer als gestern. Damals kamen auch Tiere zu Schaden, erinnerte sich die Frau.

Die genaue Schadenssumme des Brands konnte die Polizei gestern noch nicht beziffern. Landwirtschaftlich genutzt wird der Hof nicht mehr. Die Scheunen dienen in erster Linie zur Unterstellung von Gerätschaften.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/blankenheim/feuerwehrgrosseinsatz-scheune-auf-dem-meyhof-brannte-bis-auf-die-grundmauern-nieder,15189144,30423854.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger